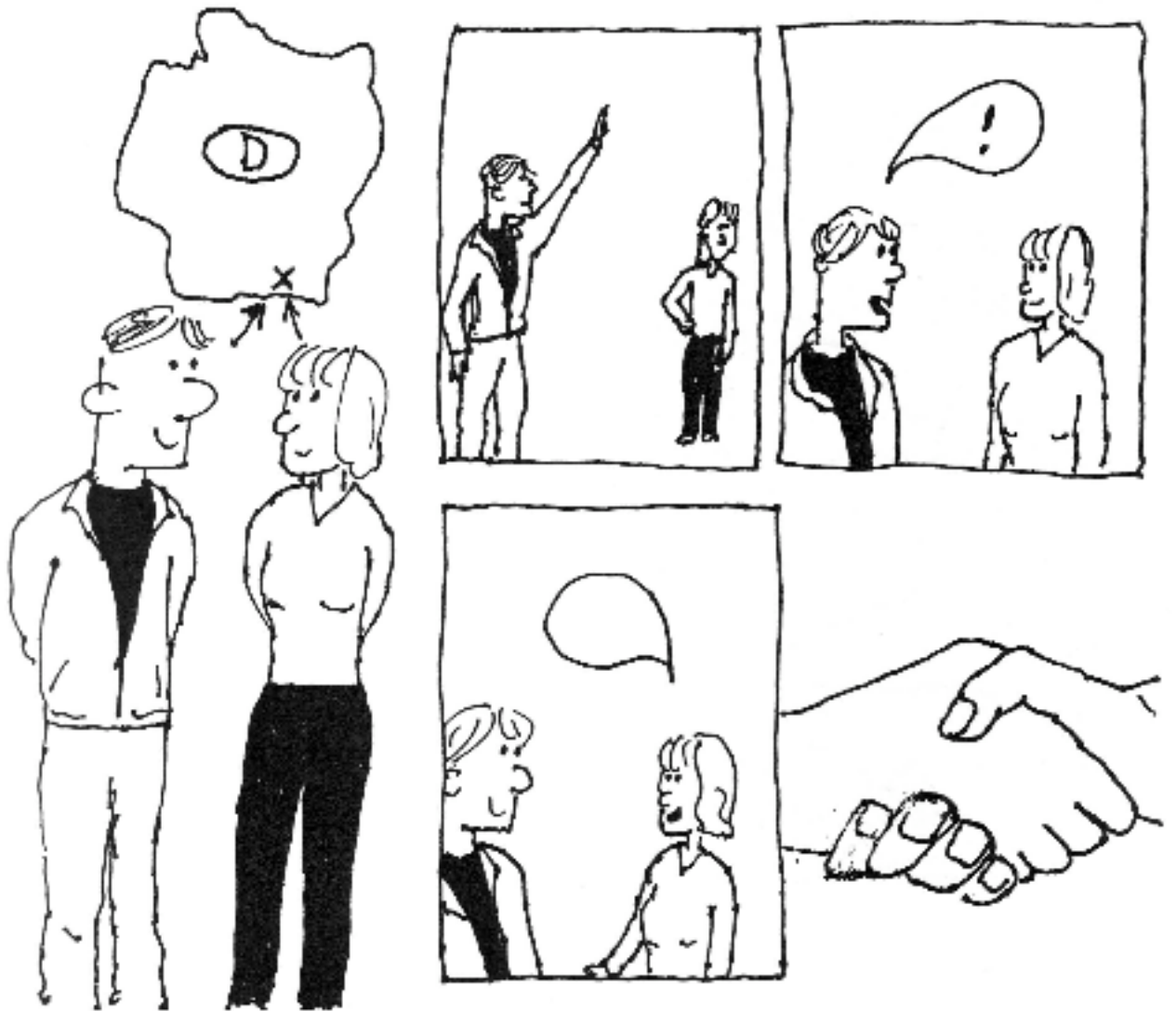


G-2-1 Overhead Sheet



Es gibt einen Jungen, Michael, und ein Mädchen, Sabine, in München. Michael begrüßt Sabine. Michael sagt: »Tag, Sabine!« Sabine sagt: »Oh, Hallo Michael«, und gibt ihm die Hand.

G-2-2 Overhead Sheet



Michael fragt: »Wie geht's dir?« Sabine sagt: »Gut, danke. Und dir?« Michael sagt: »Oh, nicht so gut. Es geht mir schlecht.«

G-2-3 Overhead Sheet



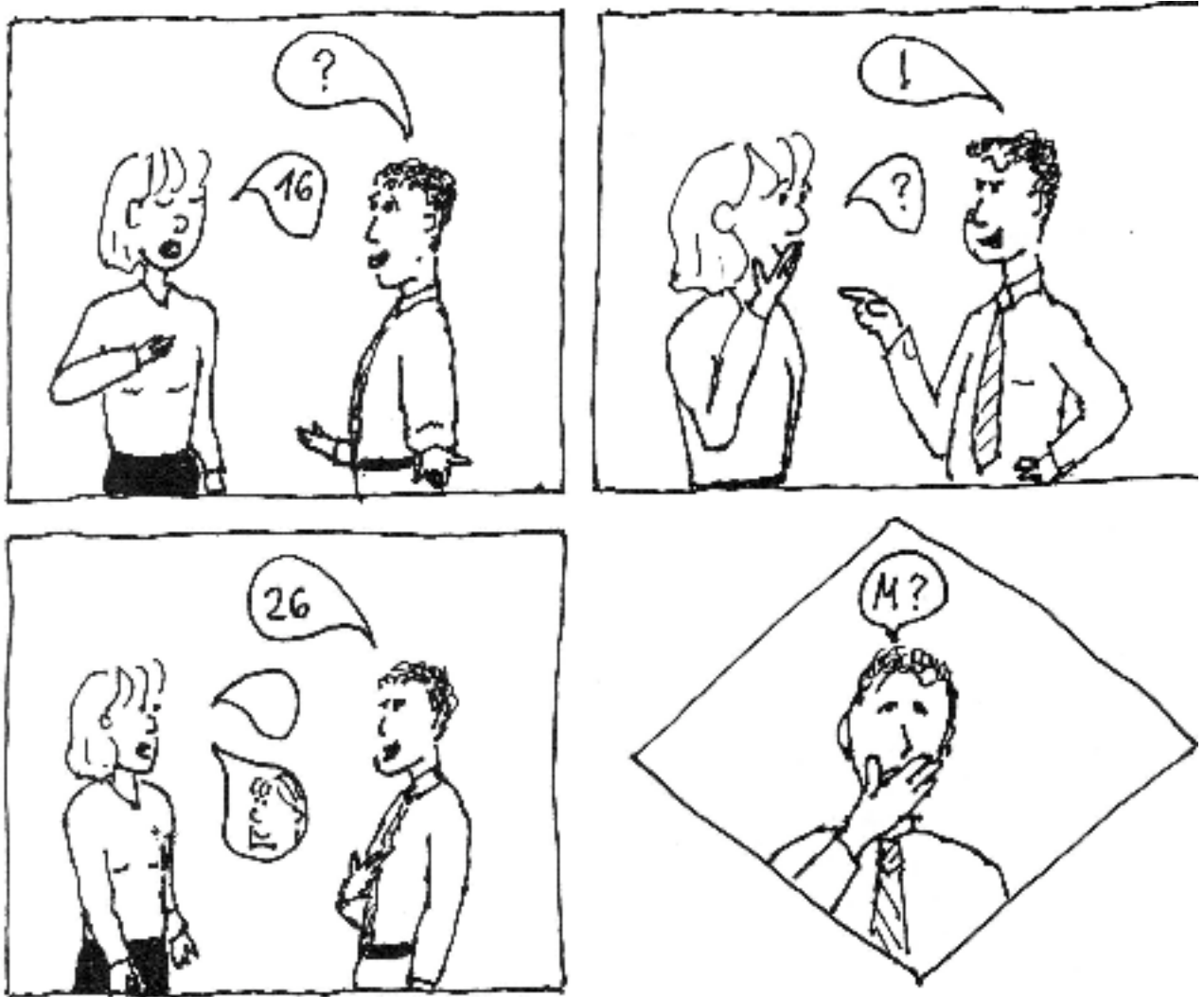
Sabine fragt: »Was ist los, Michael?« Michael sagt: »Oh, es ist Herr Schmidt. Herr Schmidt ist. . . ist. . . Ach! Tschüss, Sabine.« Der Junge küsst das Mädchen auf die Wange und geht weg. Sabine sagt: »Bis später. . .«

G-2-4 Overhead Sheet



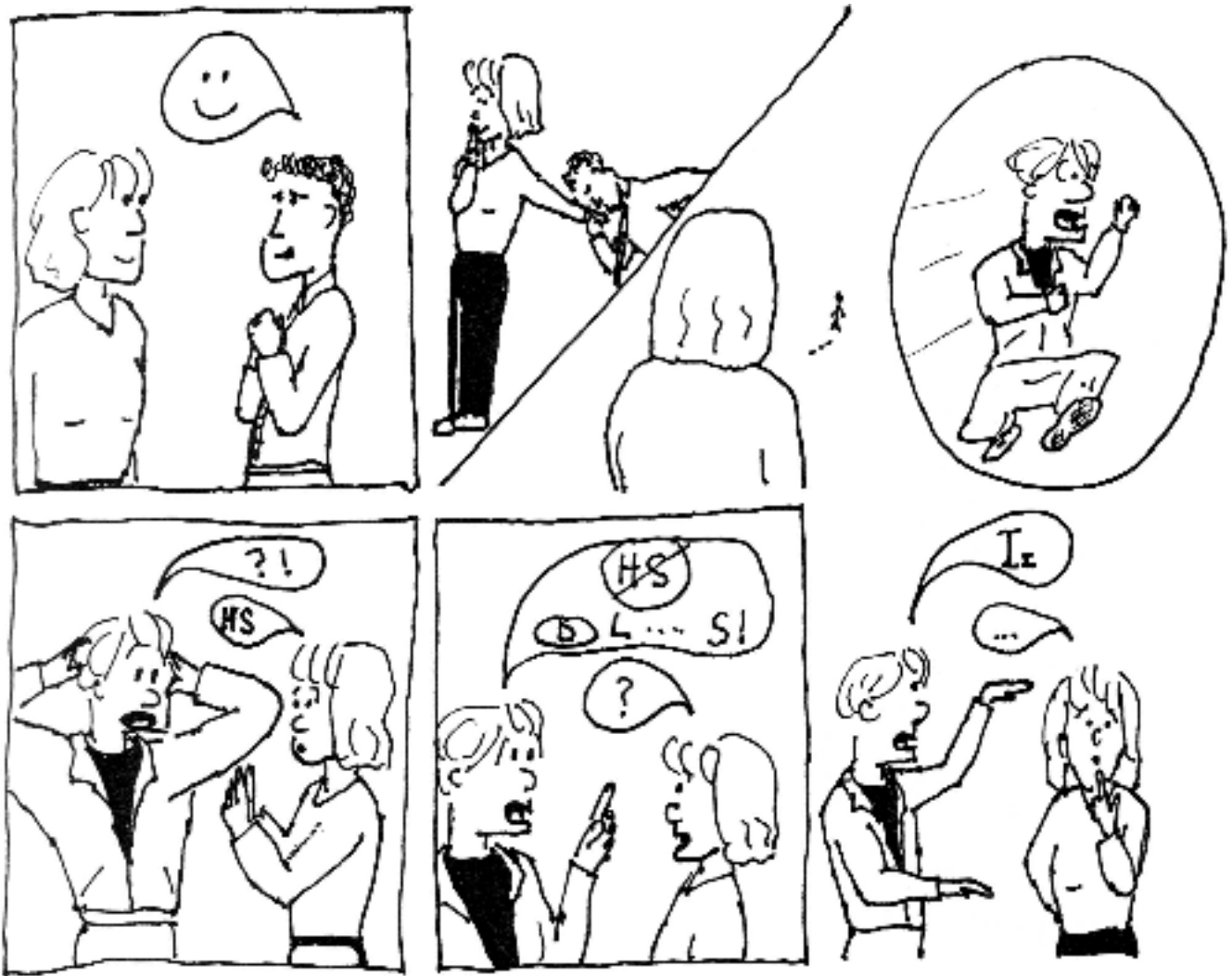
Sabine geht auch weg. Sie stößt gegen einen Mann.
 »Oh, Entschuldigung!«, sagt Sabine. »Entschuldige!«,
 sagt der Mann. Sabine schaut den Mann an. Sie fragt:
 »Entschuldigen Sie, wie heißen Sie?« Der Mann sagt:
 »Ich heiße Herr Schmidt. Und du?« »Ich heiße Sabine«,
 sagt sie. »Es freut mich, Sabine«, sagt Herr Schmidt und
 er küsst Sabines Hand. »Es freut mich auch!«, sagt
 Sabine.

G-2-5 Overhead Sheet



Herr Schmidt fragt: »Wie alt bist du, Sabine?« Sabine sagt: »Ich bin 16 Jahre alt.« Herr Schmidt sagt: »Du bist jung und schön.« »Danke«, sagt Sabine. »Und wie alt sind Sie?« Herr Schmidt sagt: »Ich bin 26 Jahre alt.« Sabine sagt: »Oh, Sie sind auch jung und sehr schön. Mein Freund Michael sagt, Sie sind alt und hässlich.« Herr Schmidt sagt: »Michael sagt das? Hmm. Interessant.«

G-2-6 Overhead Sheet



Herr Schmidt sagt: »Es freut mich sehr. Auf Wiedersehen.« Er küsst Sabines Hand und geht weg. Michael läuft zu Sabine. Er fragt: »Sabine! Sabine! Wer ist das?!« »Das ist Herr Schmidt«, sagt Sabine. Michael sagt: »Oh Sabine. . . das ist nicht Herr Schmidt. Herr Schmidt ist mein Deutschlehrer. Ich bin sein Schüler!« Sabine fragt: »Und wie sieht Herr Schmidt aus?« Michael sagt: »Er ist groß. Dieser Mann ist klein!« »Oh. Interessant«, sagt Sabine.

G-2-7 Overhead Sheet



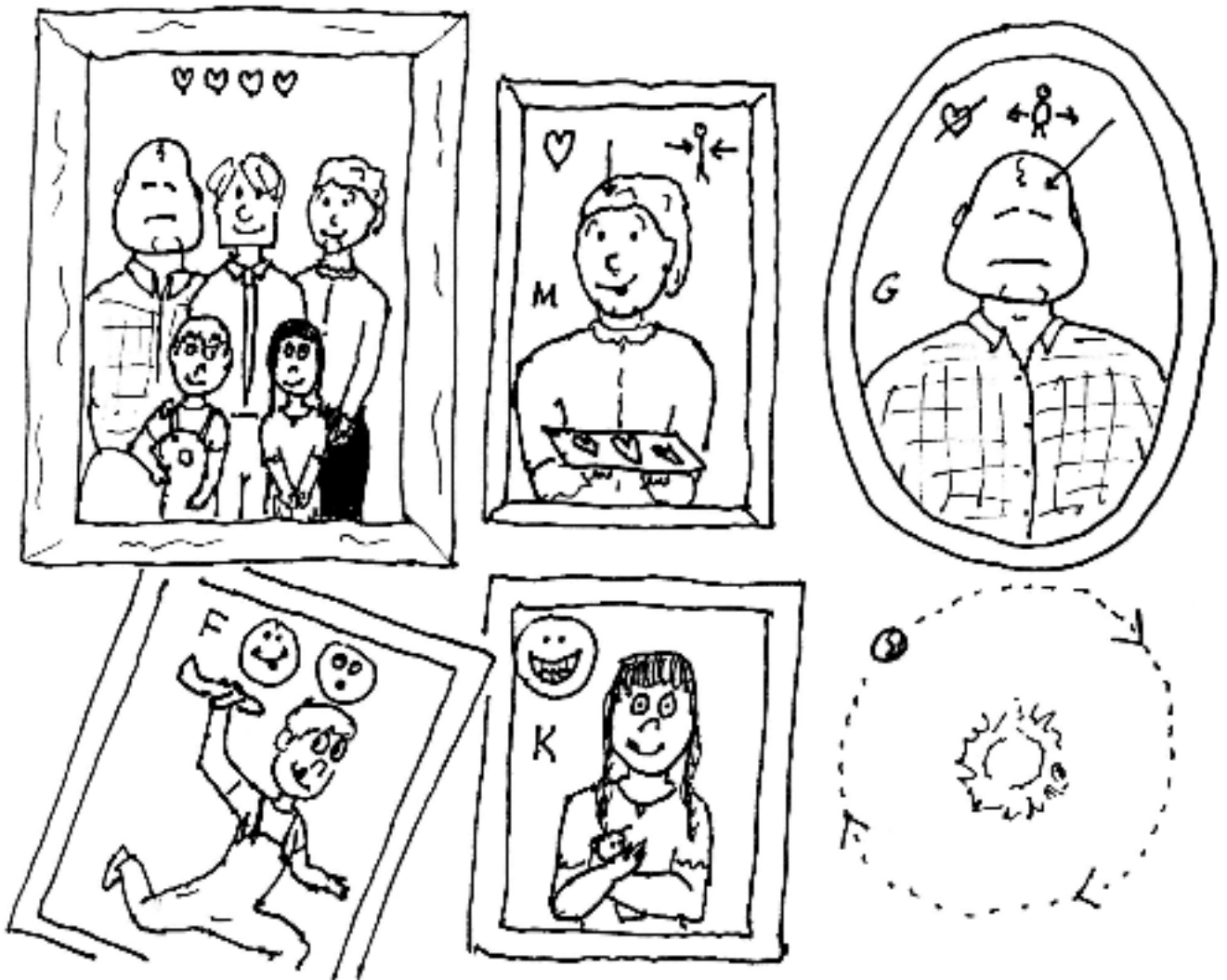
Herr Schmidt bummelt. Sabine läuft zu Herrn Schmidt. Michael läuft auch. »Herr Schmidt! Herr Schmidt!«, ruft Sabine. »Entschuldigen Sie, Herr Schmidt, woher kommen Sie?« Herr Schmidt sagt: »Ich komme aus Berlin.« Sabine sagt: »Oh prima, denn Michael sagt, Sie kommen aus München, und Sie sind sein alter, hässlicher Deutschlehrer.« Herr Schmidt schaut den Jungen an und fragt Sabine: »Ist der Junge hier Michael?« »Ja«, sagt Sabine. Herr Schmidt sagt: »Was Michael sagt, ist falsch.«

G-2-8 Overhead Sheet



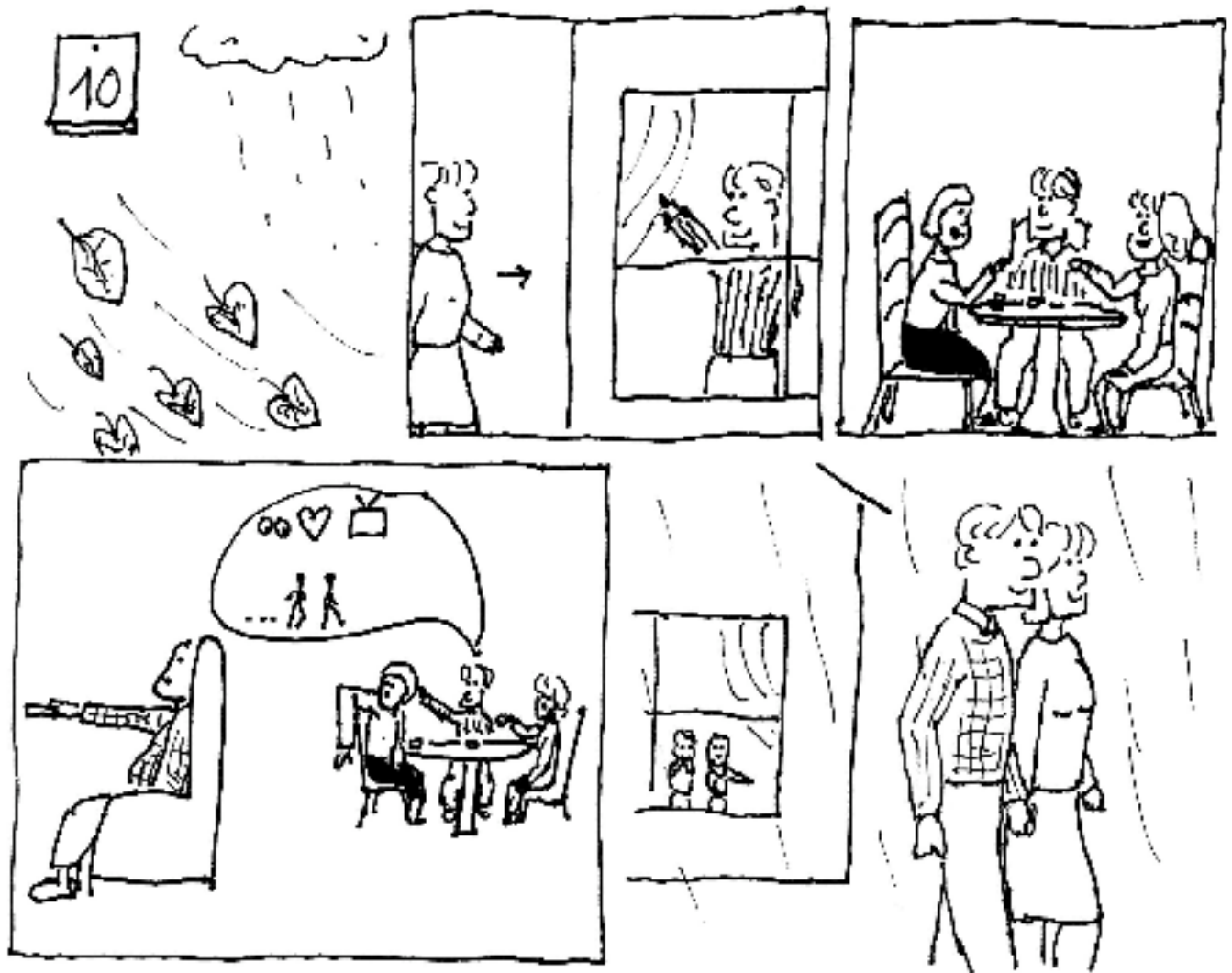
Michael sagt: »Oh nein. Was ich sage, ist nicht falsch. Entschuldigung. Ich habe den falschen Herrn Schmidt!« Alle lachen. Sabine fragt: »Wie spät ist es?« »Es ist Viertel vor fünf«, sagt Herr Schmidt. Sabine sagt: »Oh, es ist spät. Ich muss gehen.« »Ich auch«, sagt Herr Schmidt. »Ja, ich auch«, sagt Michael. Sie sagen alle: »Auf Wiedersehen«, und gehen weg.

G-3-1 Overhead Sheet



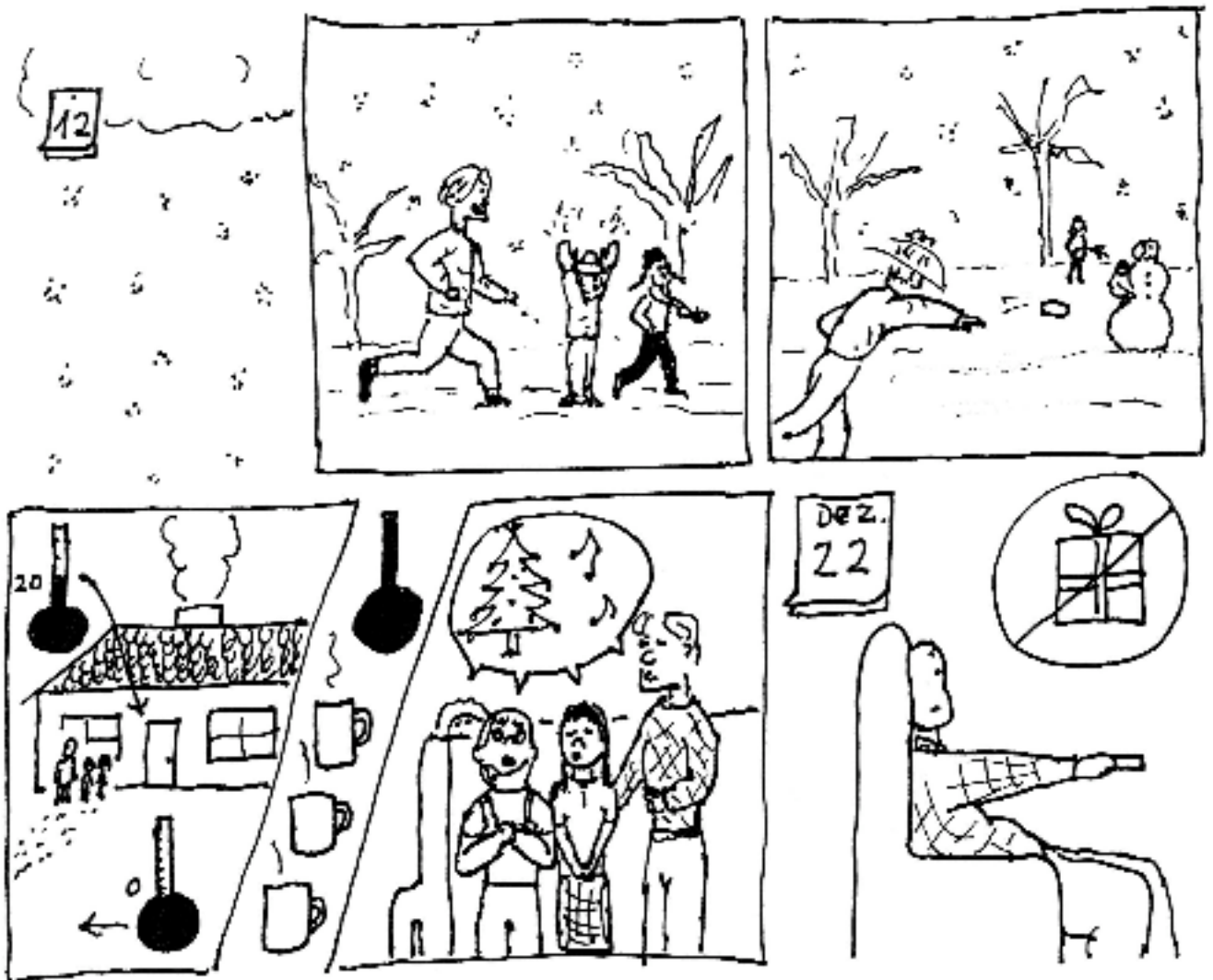
Es gibt viele nette Leute in Michaels Familie. Michaels Mutter, Margret, ist eine nette Person. Sie hat blonde Haare und ist schön und dünn. Michaels Vater, Günter, ist nicht so nett. Er ist dick und hat keine Haare. Michaels jüngerer Bruder heißt Fritz und er ist sehr komisch. . . und vielleicht ein bisschen doof, wie Michael. Katja ist Michaels jüngere Schwester. Sie ist immer glücklich. Hier ist ein Jahr mit Michaels Familie.

G-3-2 Overhead Sheet



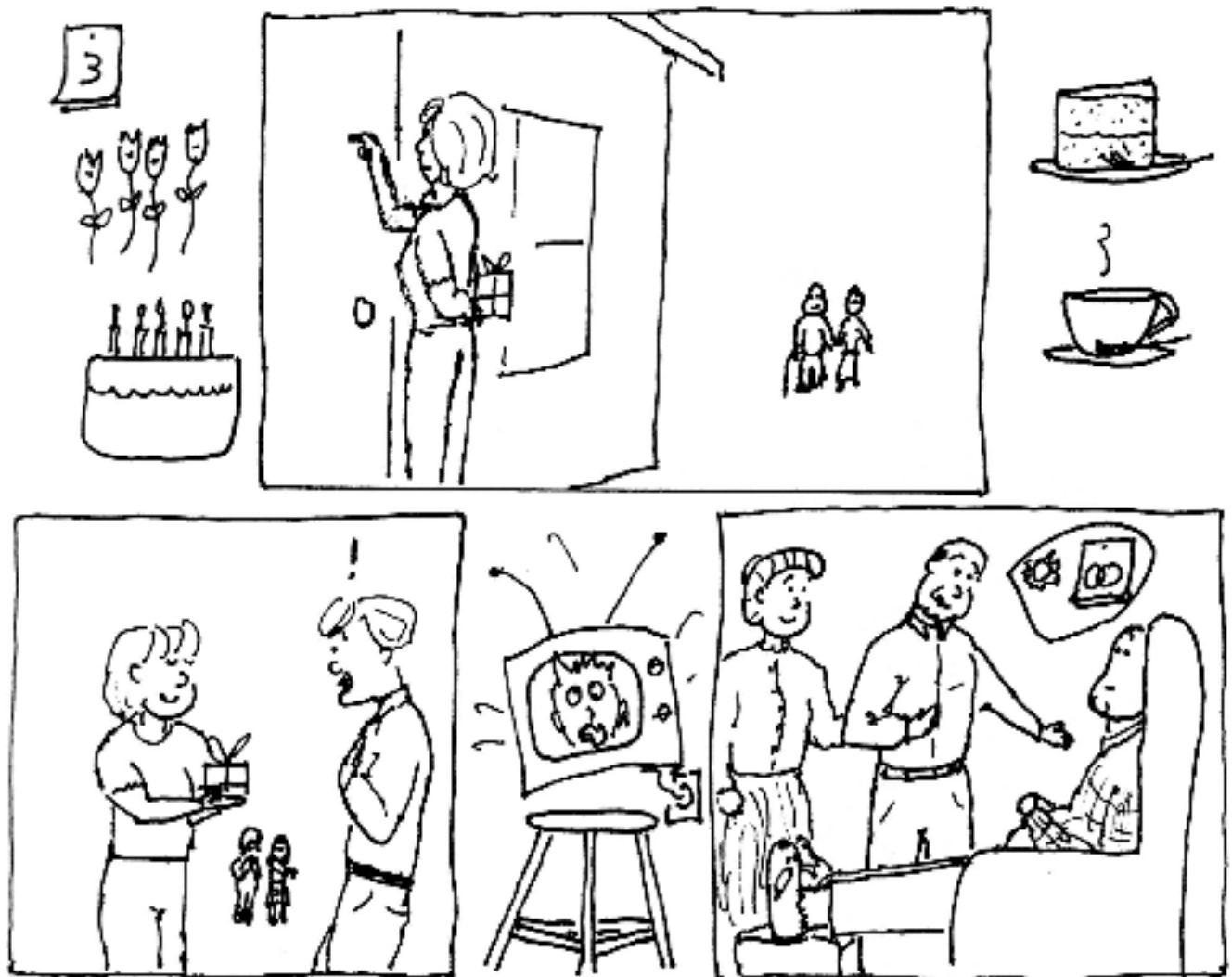
Es ist Herbst. Oktober. Es regnet ein bisschen. Sabine besucht Michael und seine Familie. Michael und Sabine reden mit Michaels Mutter. Günter redet nicht. Er sieht fern. »Naja, mein Vater sieht sehr gern fern«, sagt Michael. »Komm, Sabine, wir gehen spazieren.« Sie gehen Hand in Hand im Regen spazieren. Fritz und Katja kichern.

G-3-3 Overhead Sheet



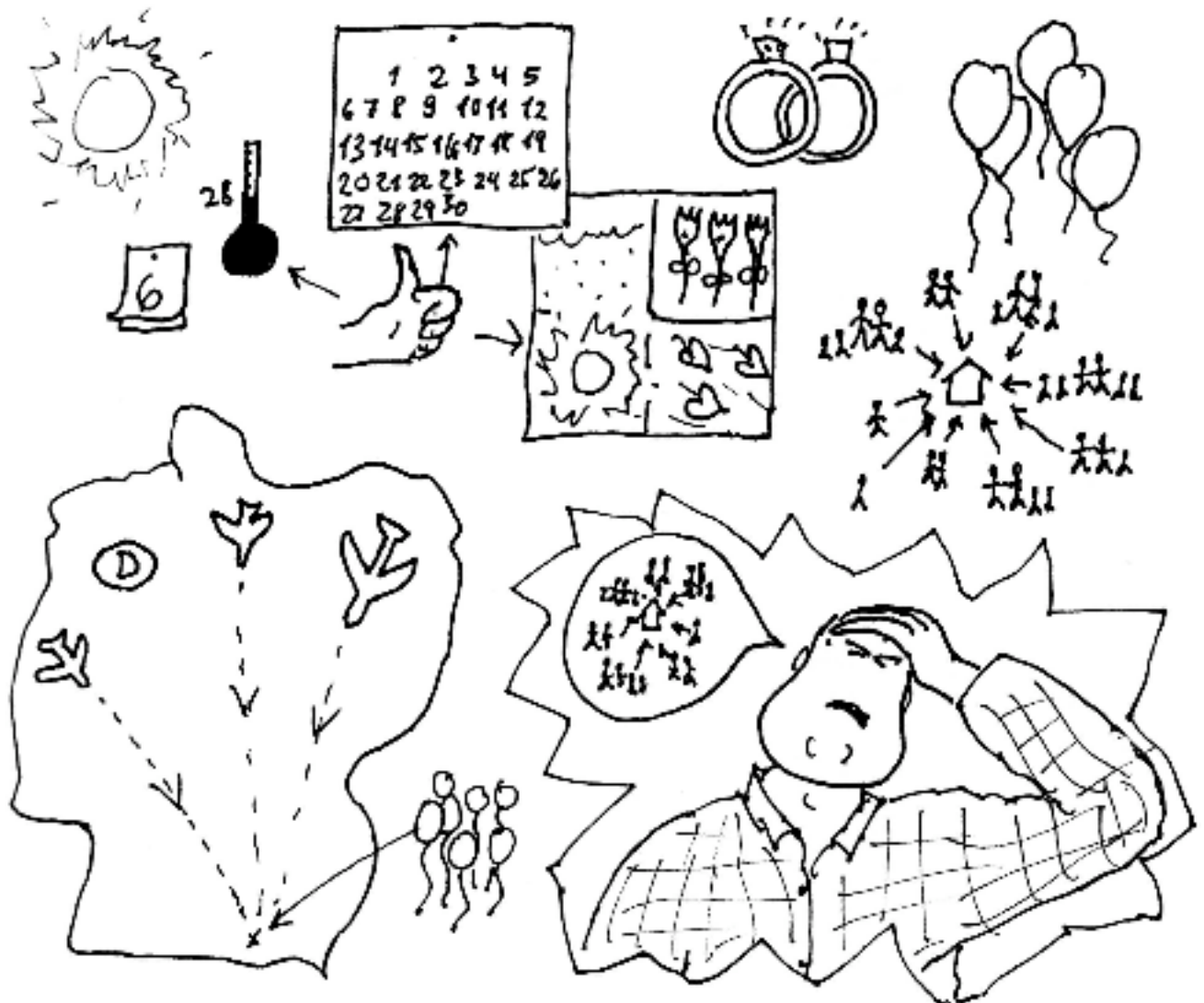
Es ist Winter. Dezember. Es schneit. Michael und seine Geschwister spielen im Schnee. Fritz und Katja machen einen Schneemann, und Michael wirft Schneebälle auf ihn. Es ist kalt, und alle drei kommen ins Haus, denn es ist schön warm darin. Sie trinken heißen Kakao. Mutter spielt Klavier, und alle singen »Oh Tannenbaum.« Bald ist Weihnachten. Und Vati? Er sieht fern. Keine Geschenke für ihn!

G-3-4 Overhead Sheet



Es ist Frühling. März. Michael hat Geburtstag. Sabine besucht Michael. Michaels Oma und Opa kommen auch zu Besuch. Sie alle essen Kuchen und trinken Kaffee. Sabine gibt Michael ein hübsches Geschenk. Fritz und Katja beobachten und kichern. Günter sieht fern. Oma und Opa kommen zu ihm, und Opa sagt: »Günter, mein Sohn, nächsten Sommer ist unser Hochzeitstag. Wir haben eine Bitte. . .«

G-3-5 Overhead Sheet



Es ist Sommer. Juni. Es ist schön warm. Es ist ein wunderbarer Monat und eine wunderschöne Jahreszeit. Michaels Großeltern haben Hochzeitstag. Michaels Eltern geben deswegen eine große Party. Es ist ein Familientreffen. Viele Verwandte fliegen nach München zu dieser großen Fete. Günter stöhnt: »Ach. So viele Leute in meinem Haus. . .«

G-3-6 Overhead Sheet



Günter sieht sehr gern fern. Aber er ist sauer. Die Kinder spielen überall im Haus. Enkel und Enkelinnen, Vettern und Kusinen, Neffen und Nichten, alle lachen und weinen und pfeifen und laufen herum. Günter bleibt vor dem Fernseher und stöhnt. Morgen ist die Fete. Michael ruft Sabine an und lädt sie zur Party ein. Fritz und Katja kichern.

G-3-7 Overhead Sheet



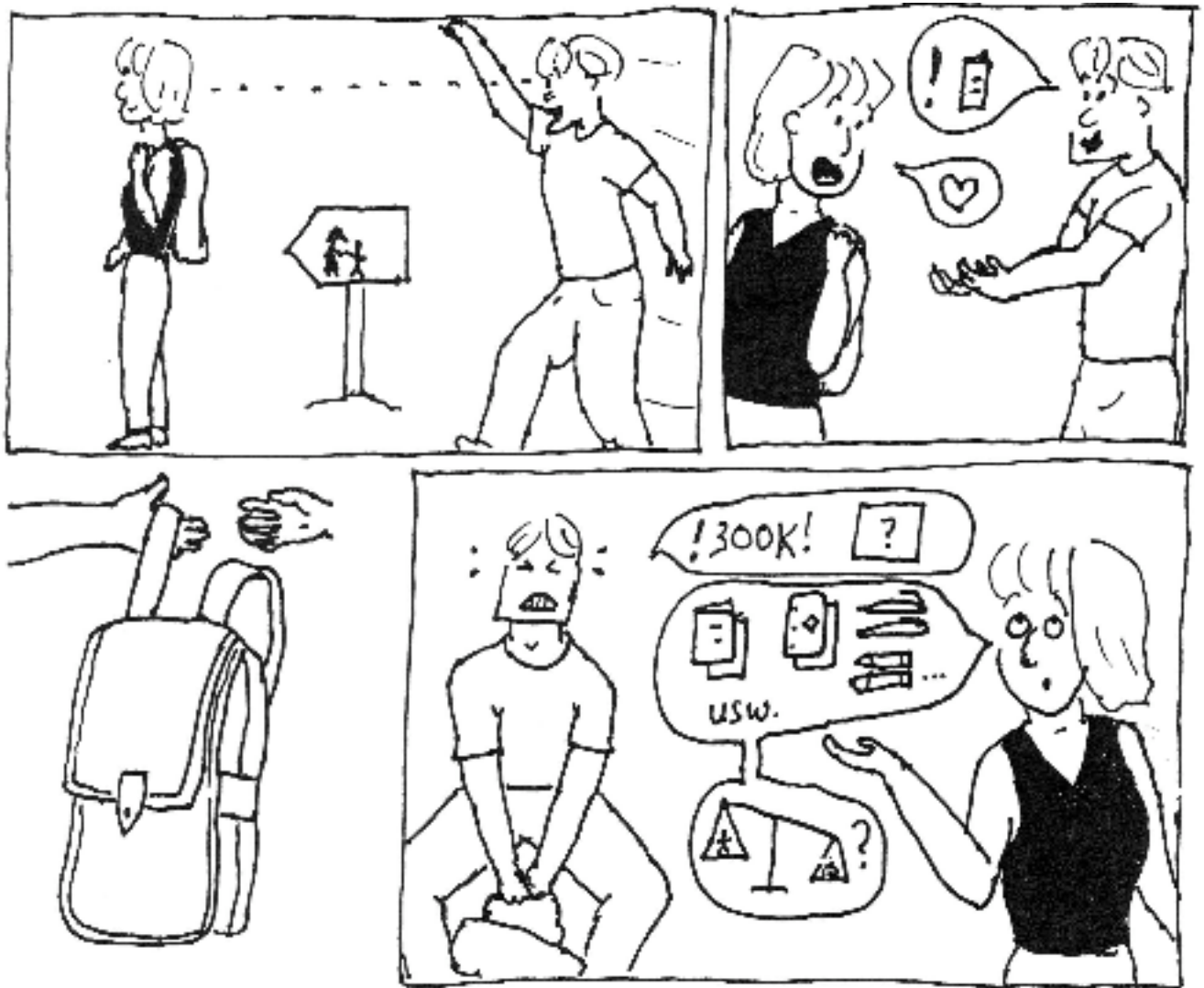
Gestern war so komisch. Spielzeug überall. Tanzen. Summen. Und Vater so sauer. Aber das war nicht die Fete. Heute ist die Party. Opa sitzt auf einem Stuhl mit einer Enkelin auf dem Knie. Er erzählt jetzt die Geschichte von seiner Hochzeit. Michaels dicker, kahlköpfiger Vater schläft ein. Komisch. Sabine ist da. . . und sitzt neben Michael . . . Hand in Hand. Das macht Spaß.

G-3-8 Overhead Sheet



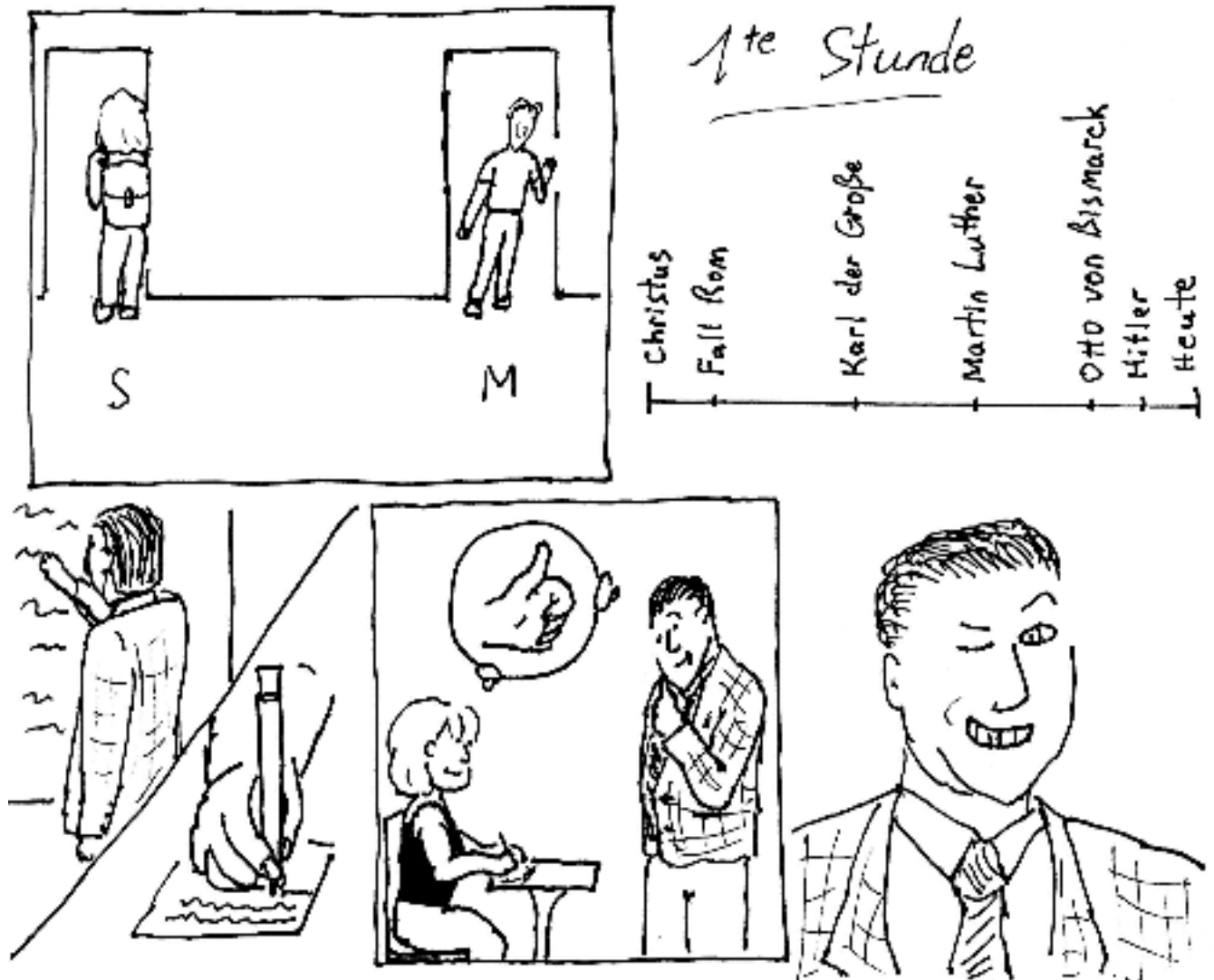
Opa beendet die Geschichte: »Ja, Oma und ich waren Mann und Frau. Wir waren jung . . . ganz wie Michael und Sabine da.« Die Kinder kichern. Sabine und Michael gehen zusammen spazieren. »50 Jahre«, sagt Michael, »das ist keine kurze Ehe.« »Ja, das ist eine lange Zeit zusammen«, sagt Sabine. Sie fragt: »Michael, hast du mich gern?« »Aber natürlich«, sagt Michael, »ich mag dich sehr.« Sabine hält Michaels Hände und schaut in seine Augen. »Michael, ich habe eine Frage . . .«

G-4-1 Overhead Sheet



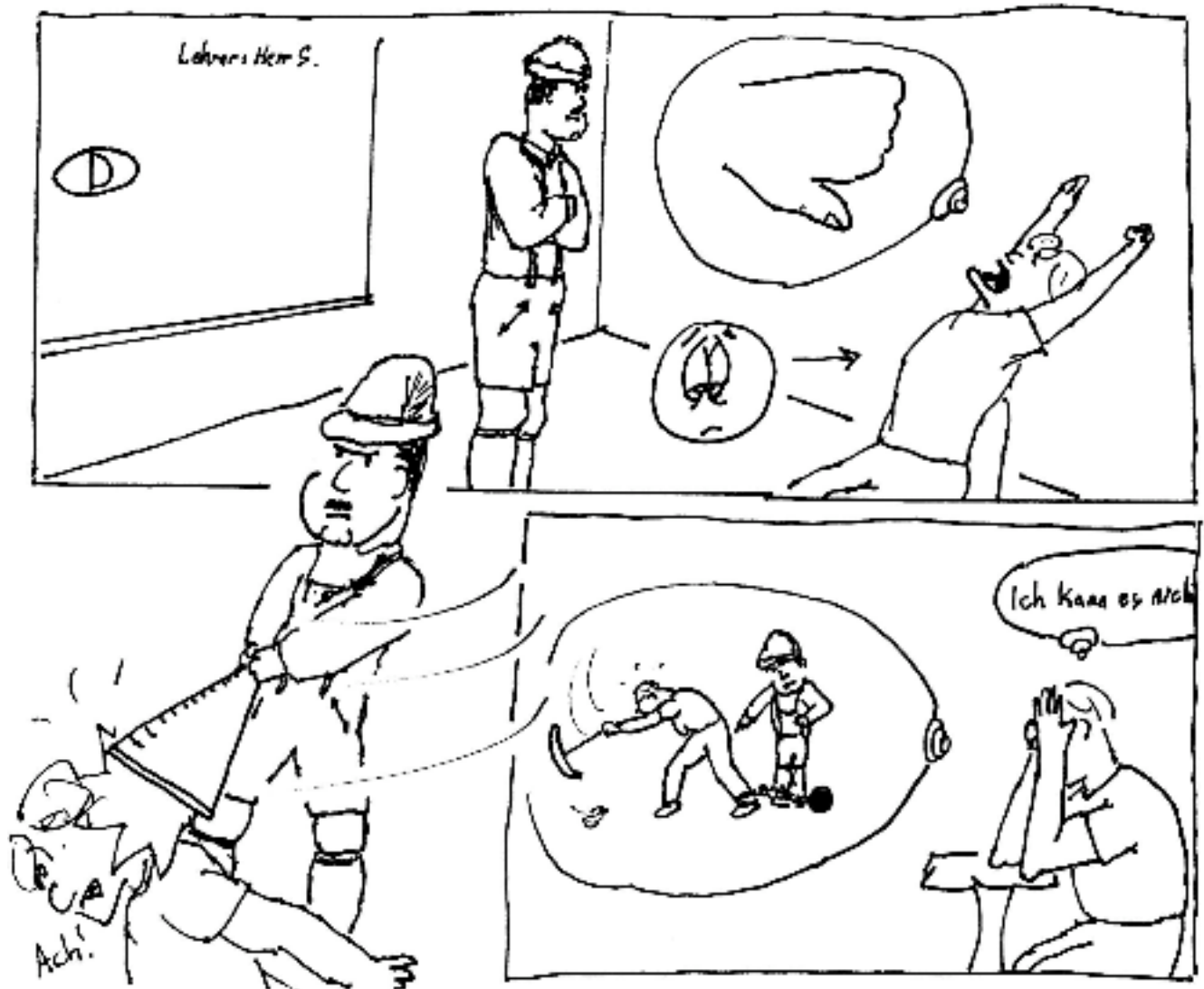
Sabine geht zur Schule. Michael sieht sie und rennt zu ihr. »Du! Ich helfe dir, die Bücher zu tragen.« »Oh, das ist nett, Michael«, sagt Sabine, und sie gibt ihm ihre Schultasche. »Mensch!«, ruft Michael, »die ist aber schwer! Was hast du denn dadrin?« Sabine sagt: »Oh . . . Bücher, Hefte, Kulis, Bleistifte, usw. Was? Ist sie zu schwer für dich?«

G-4-2 Overhead Sheet



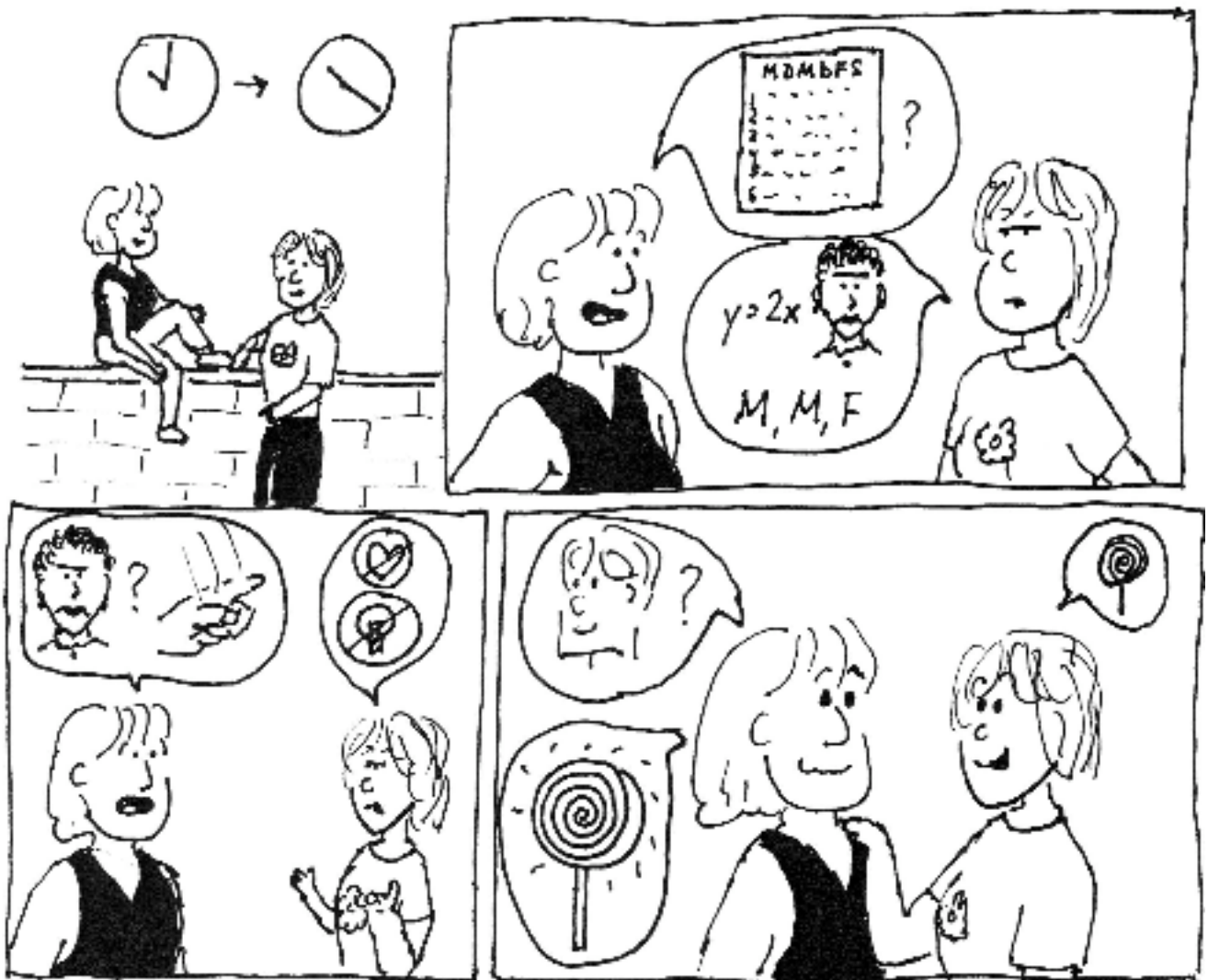
Sabine geht in ihr Klassenzimmer und Michael in sein Klassenzimmer. Zuerst hat Sabine Geschichte. Der Lehrer schreibt viel an die Tafel, und Sabine macht sich viele Notizen. Sabine findet den Unterricht interessant. Der Lehrer glaubt, Sabine ist eine schöne Schülerin. Er zwinkert Sabine zu!

G-4-3 Overhead Sheet



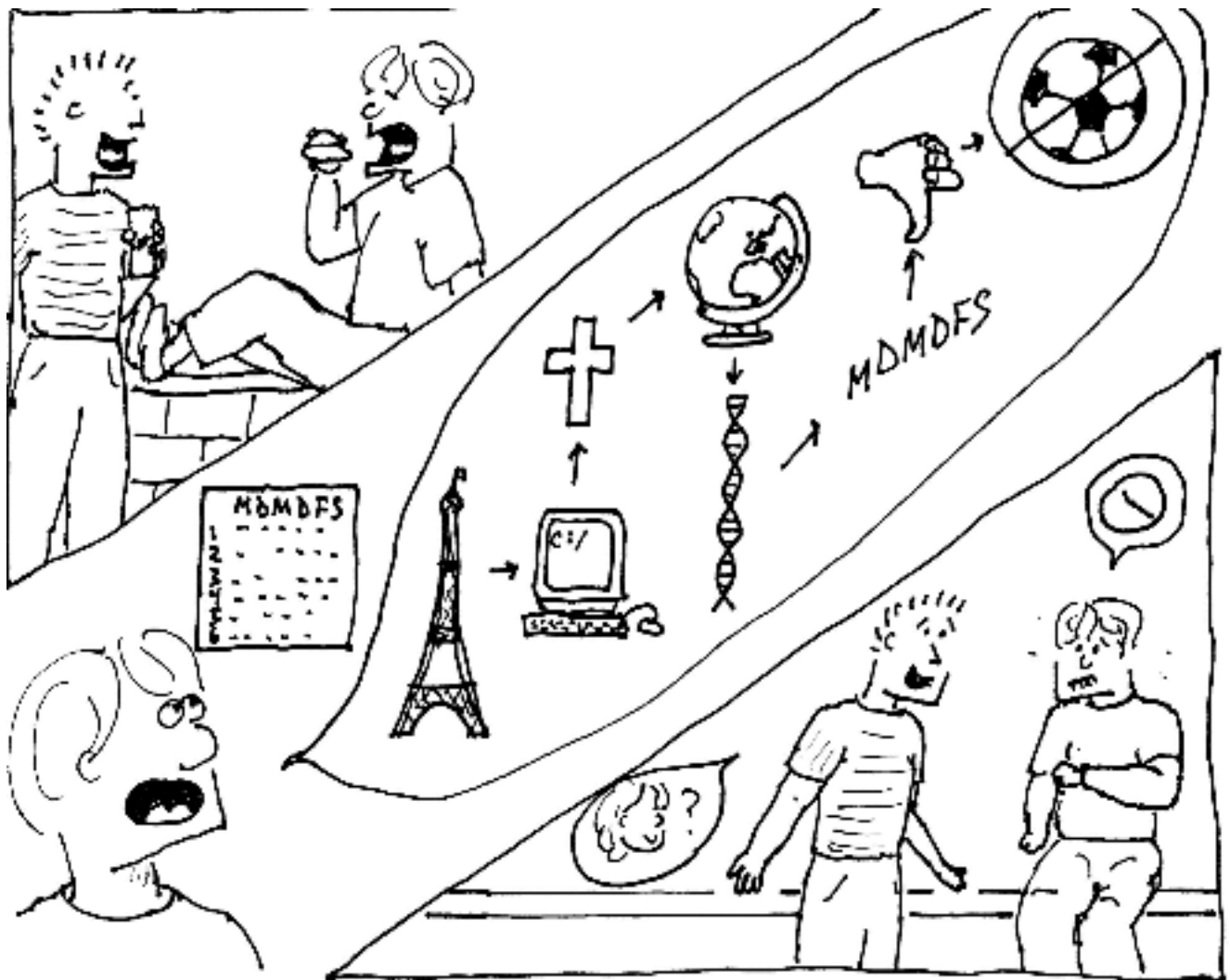
Michael hat jetzt Deutsch. Herr Schmidt unterrichtet die Klasse. Michael hat das Fach nicht so gern . . . er findet es langweilig. Michael ist müde und er gähnt und schläft fast ein. Herr Schmidt schlägt ihn mit einem Lineal. Michael muss arbeiten, aber das ist nicht so einfach, denn er ist faul.

G-4-4 Overhead Sheet



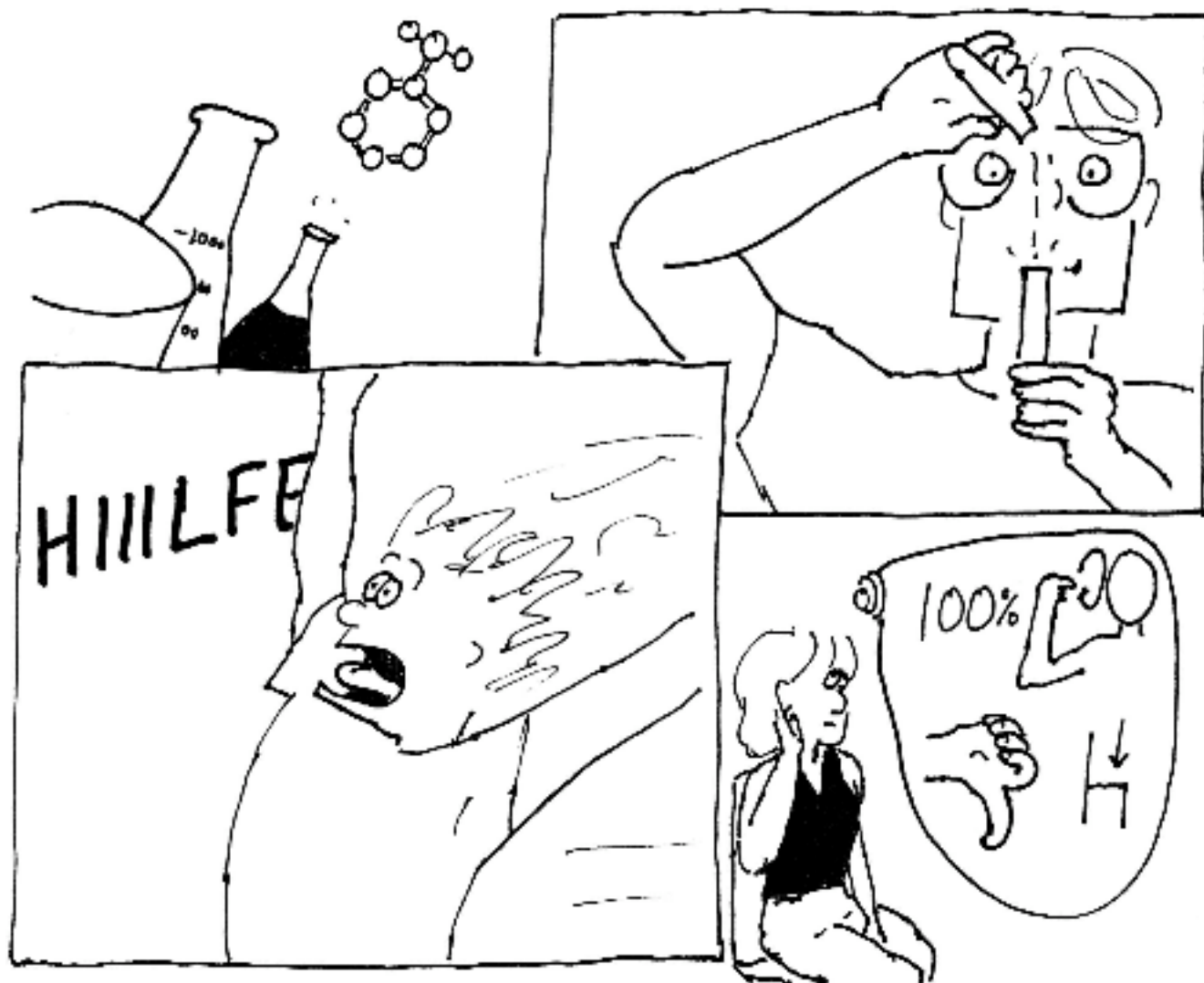
Während der Pause redet Sabine mit ihrer Freundin, Brigitte. »Wie sieht dein Stundenplan dieses Jahr aus?«, fragt Sabine. Brigitte sagt: »Ich habe Mathe bei Frau Schulz am Montag, Mittwoch und Freitag.« Sabine sagt: »Frau Schulz? So ein Pech!« Brigitte sagt: »Ja, ich hasse das Fach. Ich verstehe es nicht.« Sabine sagt: »Schade. Brigitte, was hältst du von Michael?« Brigitte sagt: »Oh, er ist süß.« Sabine sagt: »Ja, seeehr süß . . .«

G-4-5 Overhead Sheet



Michael isst das Pausenbrot mit seinem Freund Helmut. Michael redet von seinem Stundenplan: »Ich habe Französisch und Informatik und Religion und Erdkunde und Bio. Mensch! Ich meine, jeden Tag habe ich schwere Fächer! Ich bin in jedem Fach schlecht . . . außer in Sport.« Helmut fragt: »Und wie geht's mit Sabine?« Michael ist nervös und sagt: »Oh, äh, es ist 10 Uhr 20. Ich muss gehen. Wiedersehen.«

G-4-6 Overhead Sheet



Michael hat jetzt Chemie. Er hat eine Aufgabe im Laboratorium. Sein Haar brennt, und er läuft durch die Schule und ruft: »Feuer! Feuer!« Sabine hört ihn in ihrer Klasse. Sie denkt: »Er ist 100%ig verrückt. Er fällt durch. Vielleicht bleibt er sitzen.«

G-4-7 Overhead Sheet



Nach der Schule sprechen Michael, Helmut, Sabine und Brigitte über die Fächer. Helmut fragt: »Brigitte, was ist dein Lieblingsfach?« Brigitte sagt: »Kunst . . . und auch Musik. Ich bekomme gute Noten und nächste Woche geben das Orchester und der Chor ein Konzert.« »Wunderbar!«, sagt Helmut, »Ich will gern kommen und zuhören.« Helmut flüstert in Brigittes Ohr: »Komm, wir klatschen über Sabine und Michael.« Und sie gehen zusammen weg.

G-4-8 Overhead Sheet



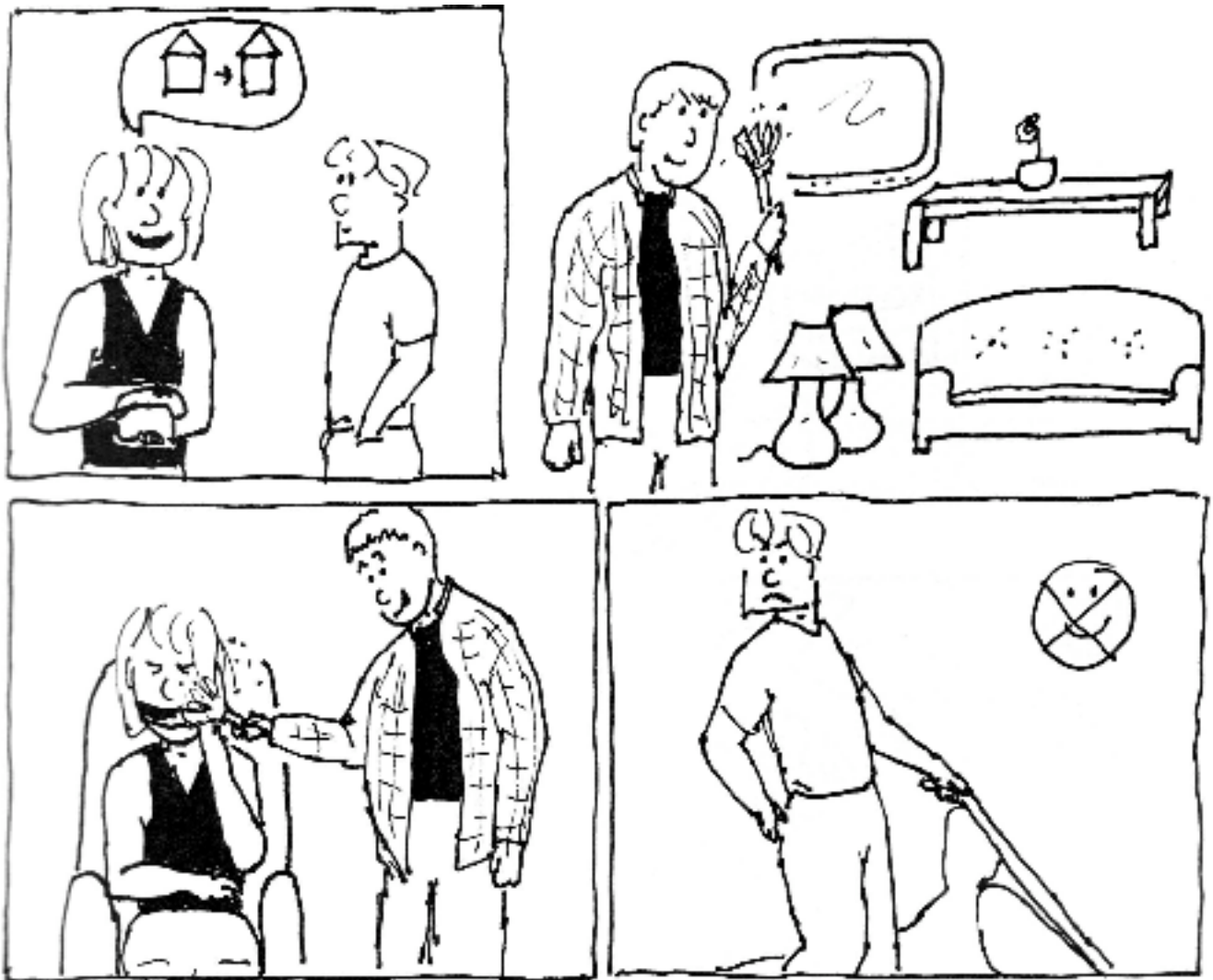
Michael weint: »Ich bin traurig, Sabine. Bald kriege ich das Zeugnis. Ich falle durch. Ich bestehe keine Prüfungen. Ich kriege eine »6« in allen Fächern. Wahrscheinlich bleibe ich sitzen.« Sabine fragt: »Liest du die Bücher?« Michael sagt: »Ich weiß nicht. Ein wenig, vielleicht.« Sabine sagt: »Komm. Wir gehen zu mir nach Hause. Wir lernen zusammen.« Michael zwinkert und lächelt.

G-5-1 Overhead Sheet



Michael fragt: »Sabine, wohnst du in einem Haus oder in einer Wohnung?« Sabine sagt: »Ich wohne in einem sauberen Haus mit zwei Stockwerken.« Sabine kommt mit Michael nach Hause. Sie gehen ins Wohnzimmer. Sabine sagt: »Oh, das Haus ist aber schmutzig! Wir müssen es putzen. Ich rufe Rolf an.« Michael sagt: »Rolf?«

G-5-2 Overhead Sheet



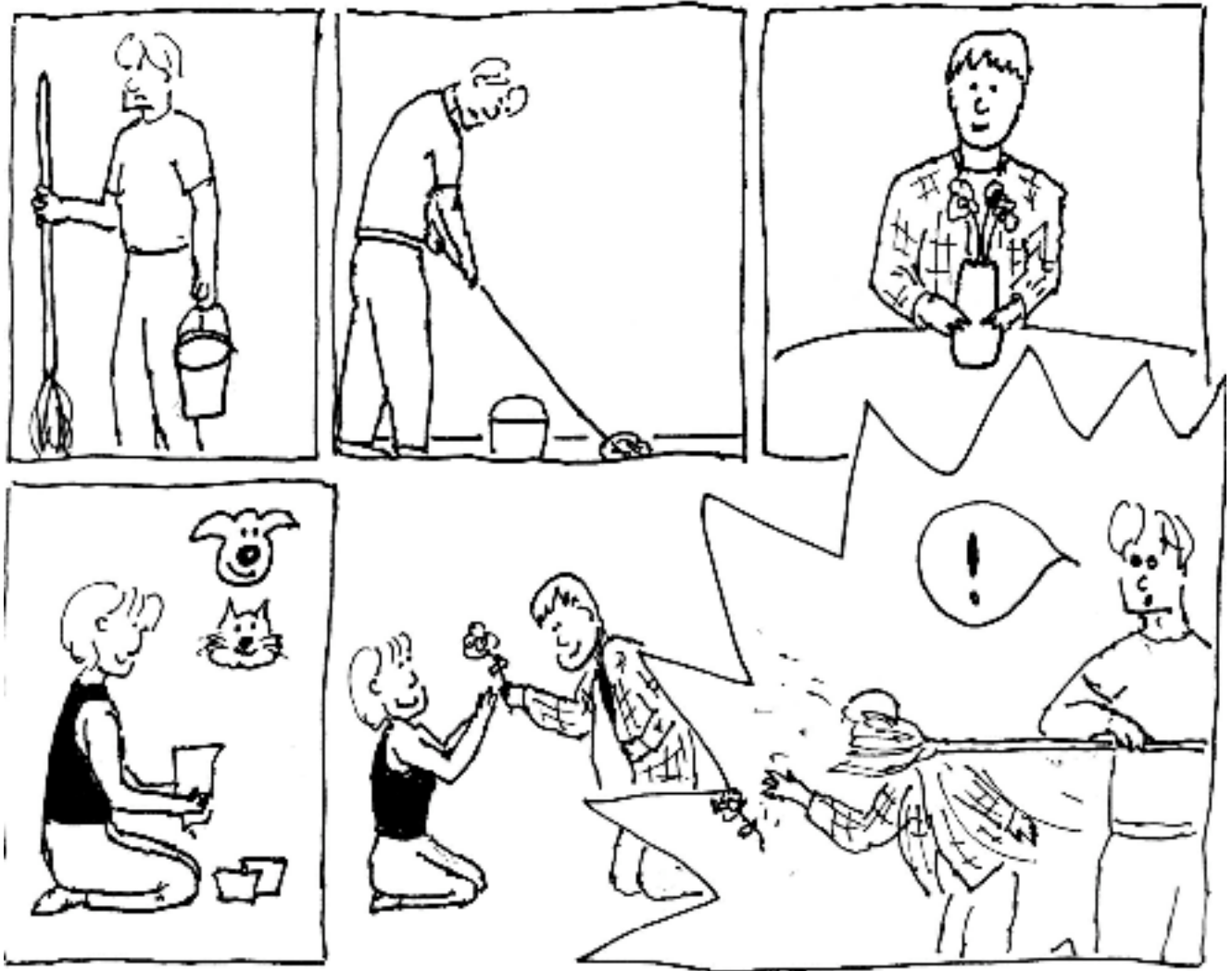
Sabine sagt: »Rolf ist mein Nachbar. Er will helfen.« Rolf kommt und staubt die Möbel ab: den Fernseher, den Couchtisch, die Lampen, das Sofa und den Sessel, wo Sabine sitzt. Er kitzelt Sabine, und sie kichert. Michael saugt Staub auf den Teppichen. Er ist gar nicht glücklich.

G-5-3 Overhead Sheet



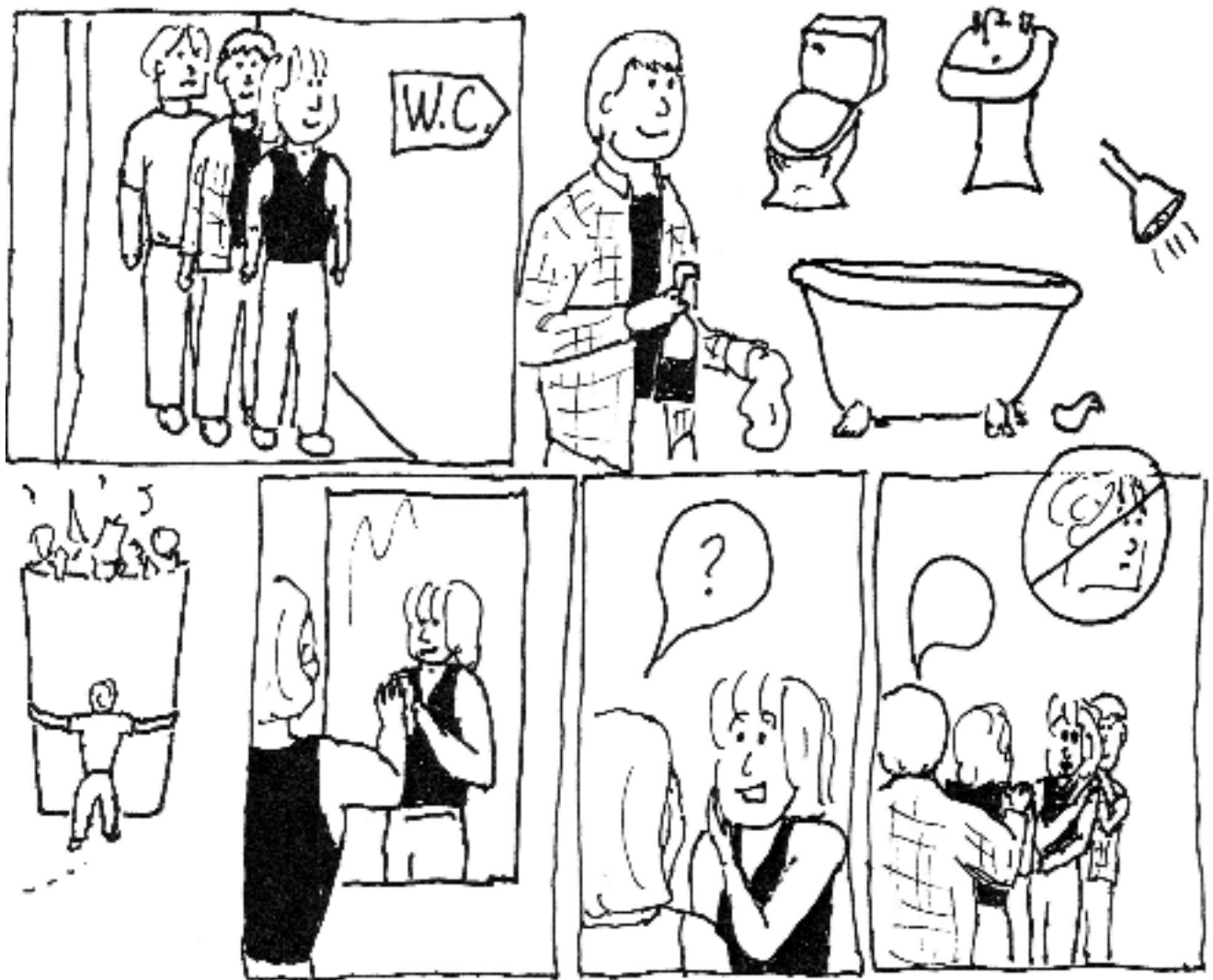
Die Küche ist sehr schmutzig und es gibt schmutziges Geschirr in der Spüle und auf der Arbeitsplatte. Michael putzt den Kühlschrank, den Ofen und den Herd. Sabine spült das Geschirr, und Rolf trocknet es ab und stellt es in den Küchenschrank. Er schlägt Sabines Popo mit dem Handtuch. Michael ist wirklich sauer!

G-5-4 Overhead Sheet



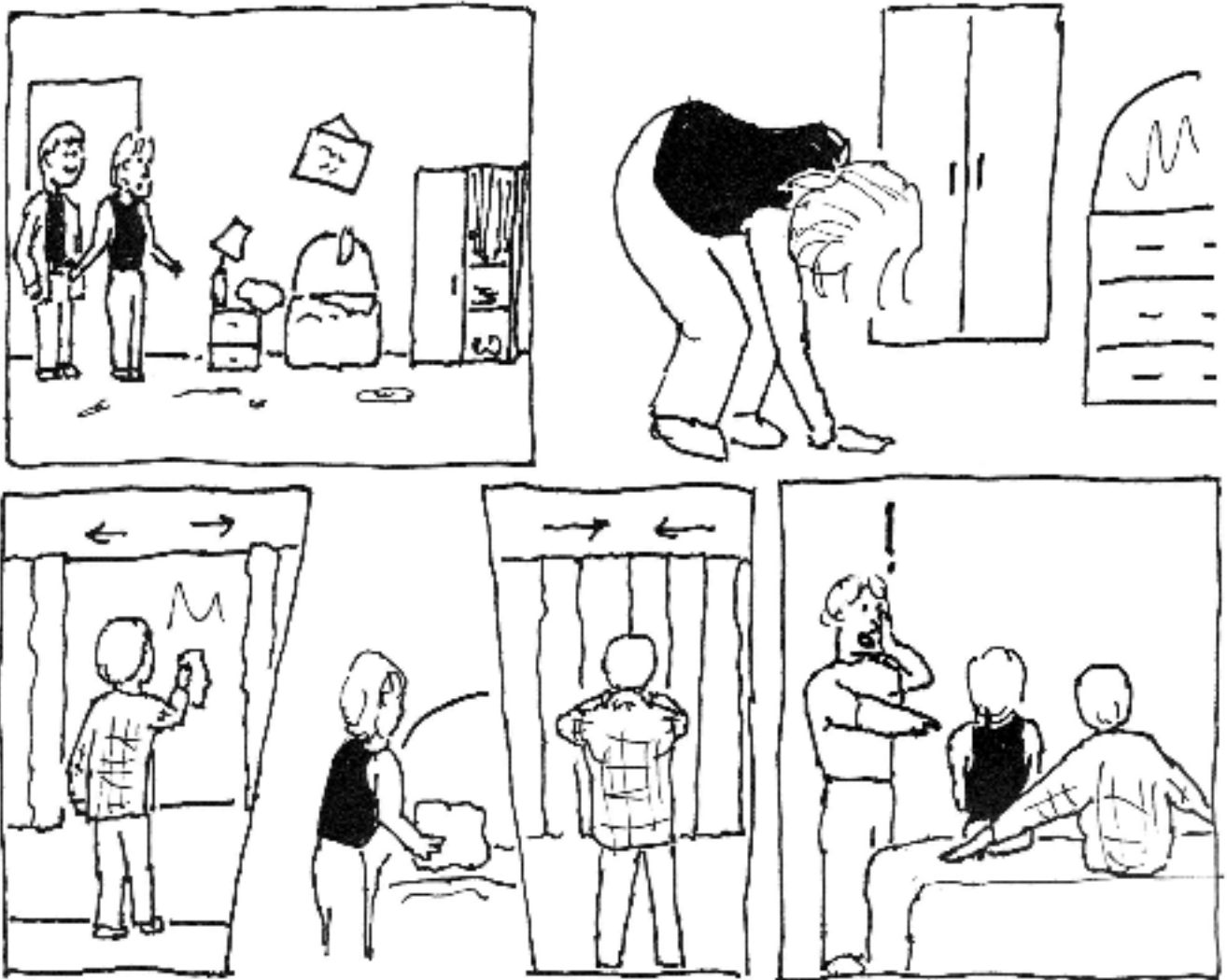
Michael nimmt einen Eimer und Scheuerlappen und geht ins Esszimmer. Er wischt den Fußboden mit dem Scheuerlappen. Rolf deckt den Tisch und stellt eine Vase mit Blumen darauf. Sabine füttert den Hund und die Katze. Rolf gibt ihr eine Blume. Michael schlägt Rolf mit dem nassen Scheuerlappen. »Oh, entschuldige, bitte!«

G-5-5 Overhead Sheet



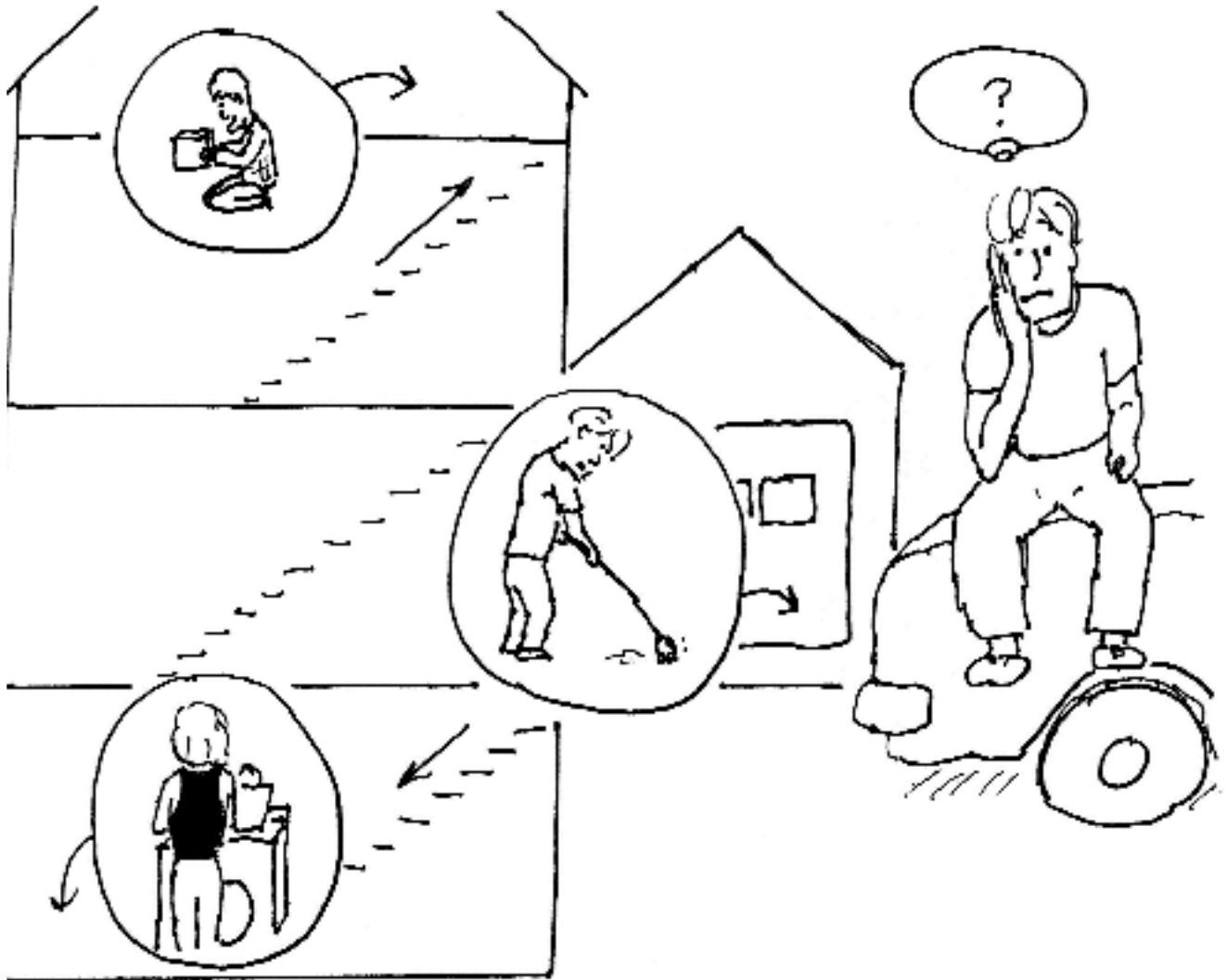
Alle gehen durch den Flur zum Badezimmer. Rolf putzt das WC, das Waschbecken, die Badewanne und die Dusche. Michael trägt den Müll raus. Sabine putzt den Spiegel und guckt sich im Spiegel an. »Spiegel, Spiegel an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?« Rolf legt die Hand auf Sabines Schulter und sagt: »Du bist es«, als Michael weg ist.

G-5-6 Overhead Sheet



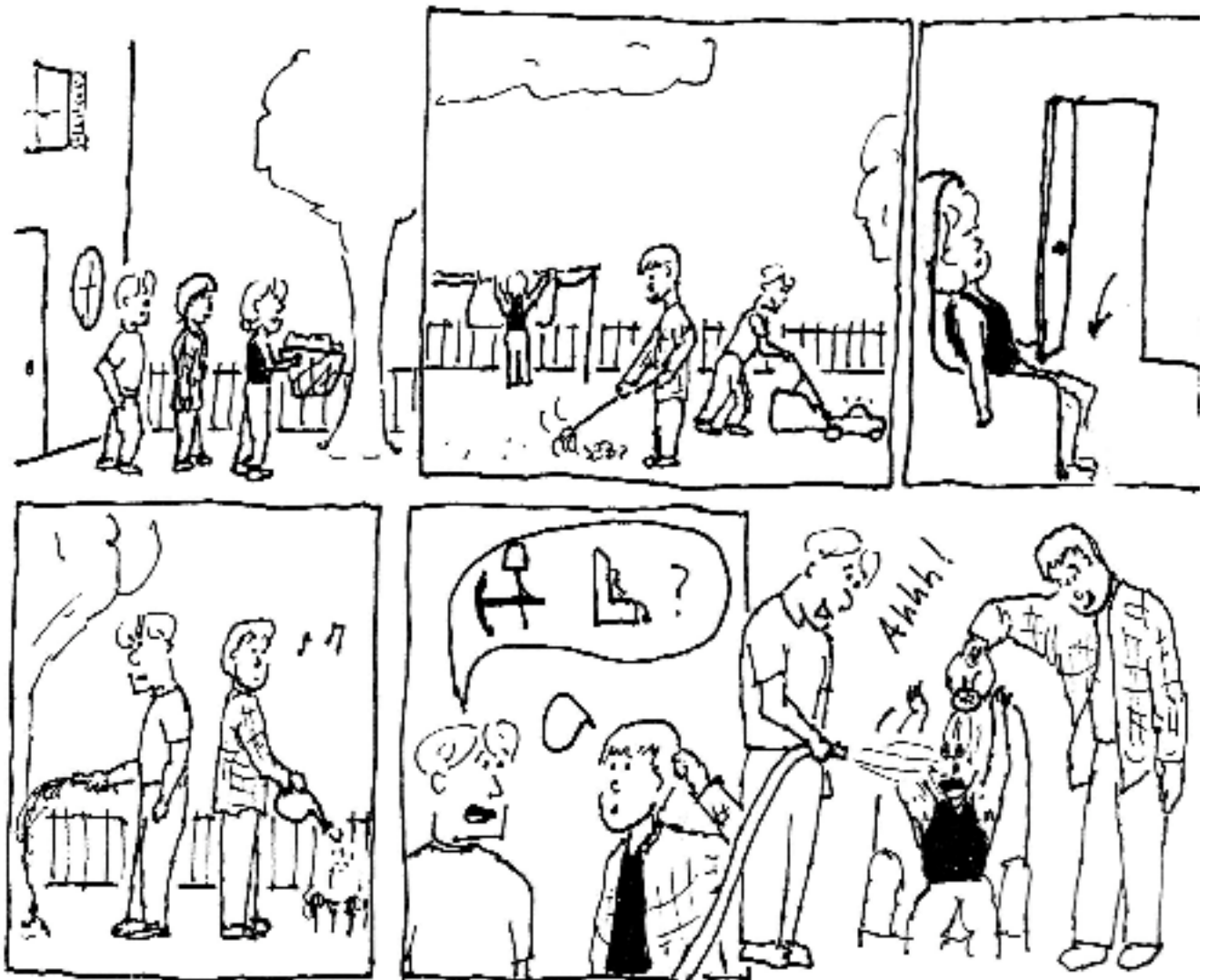
Rolf und Sabine gehen in Sabines Schlafzimmer. Kleider liegen überall herum, und ein Kopfkissen liegt auf dem Nachttisch. Sabine räumt das Zimmer auf und hängt die Kleider in den Schrank, oder legt sie in die Kommode. Rolf macht die Vorhänge auf und putzt das Fenster. Sabine macht das Bett. Rolf macht die Vorhänge zu und setzt sich aufs Bett neben Sabine. Michael kommt zurück und sieht sie zusammen!

G-5-7 Overhead Sheet



Rolf geht die Treppen hinauf und räumt den Dachboden auf. Sabine geht die Treppen hinunter und wäscht die Wäsche im Keller. Michael geht in die Garage und kehrt mit dem Besen. Er sitzt auf dem Wagen und denkt: »Warum soll ich diese Arbeit machen? Wir sollen zusammen lernen. Oh ja. Ich lerne etwas. Das stimmt.«

G-5-8 Overhead Sheet



Sie gehen alle nach draußen in den Garten. Sabine hängt die Wäsche auf. Rolf harkt die Blätter zusammen, und Michael mäht den Rasen. Sabine geht rein und ruht sich aus. Michael und Rolf gießen die Blumen und wässern die Bäume. Endlich fragt Michael: »Rolf, warum machen wir uns so viel Arbeit, und Sabine ruht sich aus?« »Das weiß ich auch nicht«, sagt Rolf. Sie gehen auch rein und gießen Wasser über Sabines Kopf.

EX-1 Overhead Sheet

Hänsel und Gretel wohnen in einem kleinen Haus mit ihren Eltern. Die Familie hat nur wenig Brot. Die Mutter sagt: »Wir müssen die Kinder im Wald lassen, oder wir verhungern.« Aber der Vater will das nicht. Hänsel und Gretel hören, was die Mutter sagt. Hänsel sagt: »Keine Angst, Gretel, ich habe eine Idee.« Am nächsten Morgen sagt die Mutter: »Kinder, steht auf! Wir müssen in den Wald gehen und Holz hacken. Hier ist ein Stück Brot für jeden.« Sie gehen ein bisschen in den Wald und Hänsel hält an. Der Vater fragt: »Hänsel, warum bleibst du stehen?« Hänsel sagt: »Ich schaue einen Vogel an.« Die Mutter sagt: »Das ist kein Vogel. Das ist nur der Schornstein.« Aber Hänsel lässt ein Stück Brot fallen. Sie gehen ein bisschen weiter in den Wald und Hänsel hält an. Der Vater fragt: »Hänsel, warum bleibst du stehen?« Hänsel sagt: »Ich schaue einen Vogel an.« Die Mutter sagt: »Das ist kein Vogel. Das ist nur der Schornstein.« Hänsel lässt noch ein Stück Brot fallen. Dann bleiben alle stehen und gehen nicht weiter. Mutter sagt: »Wir hacken Holz. Wartet hier.« Aber die Mutter und der Vater gehen weg. Am Abend findet Hans die Brotstücke nicht, denn die Vögel haben das Brot aufgefressen.

EX-2 Overhead Sheet

Hänsel und Gretel wandern allein durch den Wald und finden ein Haus. Es ist ein süßes Haus aus Schokolade und Kuchen. Hänsel und Gretel essen Stücke vom Haus. Aber dann kommt eine alte Frau aus dem Haus. Sie sagt: »Oh, ihr Kinder seid hungrig? Kommt mal herein und ich gebe euch etwas zu essen.« Aber die alte Frau ist eine Hexe und sie will Hänsel essen. Sie gibt Hänsel viel zu essen, denn sie will einen dicken Jungen essen. Gretel muss die Hausarbeit machen. Die Hexe heizt den Ofen an und sagt: »Gretel, geh in den Ofen und sag mir, ob er heiß ist.« Aber Gretel sagt: »Ich weiß nicht. Wie soll ich das machen?« Die Hexe sagt: »Oh du dummes Mädchen. Ich meine, du steckst den Kopf in den Ofen, so--«, und sie steckt den Kopf in den Ofen. Gretel schiebt die Hexe in den Ofen. Dann finden Hänsel und Gretel Edelsteine im Hexenhaus und nehmen sie mit. Sie gehen wieder durch den Wald, und die Vögel helfen ihnen, das Haus zu finden. Der Vater umarmt sie, und sie zeigen ihm die Edelsteine. Dann haben sie keine Sorgen mehr und sie sind alle glücklich zusammen.

EX-3 Overhead Sheet

Ein Mann hat eine Tochter. Die Tochter heißt »kluge Else.« Als sie alt genug ist, sagt der Vater: »Wir wollen sie verheiraten.« Ein Mann, der Hans heißt, kommt und sagt: »Ich heirate dieses Mädchen, aber nur, wenn sie gescheit ist.« Die Mutter sagt: »Oh ja, sie ist sehr klug.« Hans sagt: »Gut. Aber wenn sie nicht gescheit ist, heirate ich sie nicht.« Sie essen alle zu Abend. Die Mutter sagt: »Else, bitte geh die Treppen hinunter und hol ein bisschen Bier.« Else nimmt einen Krug und füllt Bier aus dem Fass in den Krug. Sie sieht eine Axt gerade über dem Fass. Sie weint und sagt: »Oh, wenn ich den Hans heirate, und wir ein Kind haben, und ich das Kind hier zum Fass schicke, dann fällt ihm die Axt auf den Kopf und tötet es!« Die Familie sieht, dass Else nicht heraufkommt. Der Vater schickt die jüngere Schwester hinunter. Die Schwester kommt zu Else und findet sie weinend. Die Schwester fragt: »Was ist los?« Else erzählt die Geschichte von der Axt, und die Schwester weint auch. Die Familie sieht, dass die Schwester auch nicht heraufkommt, also schickt der Vater den jüngeren Bruder. Dann schickt er die Mutter. Dann geht der Vater selbst hinunter. Schließlich geht Hans hinunter. Hans findet die ganze Familie weinend. Er fragt: »Was ist los?« Else sagt: »Oh Hans, sollten wir eines Tages heiraten, und einen Sohn haben, und ihn in den Keller schicken, um Bier zu holen, könnte ihm die Axt auf den Kopf fallen und ihn töten. Darum weine ich.« Hans denkt: »Ja, dieses Mädchen ist doch gescheit. Ich heirate sie.«

EX-4 Overhead Sheet

Hans und Else sind Mann und Frau. Eines Tages sagt Hans zu Else: »Frau, ich muss gehen und Geld verdienen. Geh bitte ins Feld und hol ein bisschen Korn für das Brot heute Abend.« Else kocht einen guten Brei und bringt ihn mit zum Feld. Sie fragt sich: »Was soll ich zuerst machen? Essen, oder Korn holen? Ich esse zuerst.« Und Else isst den Brei. Dann fragt sie sich: »Was soll ich zuerst machen? Schlafen, oder Korn holen? Ich schlafe zuerst.« Und Else schläft im Feld. Der Hans kommt nach Hause und findet die Else schlafend im Feld. Hans geht schnell ins Haus und holt ein Netz mit Glöckchen darauf. Er legt das Netz über Else. Dann läuft er wieder ins Haus. Endlich steht Else auf. Sie hat ein Netz über dem Kopf, und die Glöckchen klingen. Sie fragt sich: »Bin ich die kluge Else oder nicht? Ich weiß nicht. Ich gehe nach Hause und frage, ob ich die kluge Else bin. Vielleicht bin ich nicht sie.« Sie geht nach Hause und fragt: »Hans, ist die kluge Else zu Hause?« Hans sagt: »Ja, sie ist hier.« Else sagt: »Ach du lieber! Ich bin nicht die kluge Else!« Sie geht von Haus zu Haus, aber die Glöckchen klingen, und die Leute machen die Tür nicht auf. Sie läuft weg, und die Leute sehen sie nicht mehr.